



Sozialstation

Lindau (B) e.V. | GmbH

Globale Nachhaltigkeitsstrategie

www.sozialstati

SOZIALSTATION LINDAU (B) E.V|GMBH.
Leiblachstraße 8a 88131 Lindau

FAIRBUSINESS (<https://www.seenergien.com/fairbusiness>)



Sozialstation Lindau - jetzt auch Fairbusiness zertifiziert
Seenergien GmbH Geschäftsführerin Eveline Winkler überreicht Pflegedienstleiter Peter Kleiner das Zertifikat nach erfolgreichen Abschluss des Workshops.

Globale Nachhaltigkeitsstrategie Auf Basis der Sustainable Development Goals (SDG)

FAIRBUSINESS basiert auf den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, kurz SDGs). Die Weltgemeinschaft hat sich mit der Agenda 2030 auf diese, für alle Länder geltenden Ziele zu den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales festgelegt. Das Ziel: eine nachhaltigere Welt und ein gutes Leben für alle.

Die Schwerpunkte bei der Umsetzung variieren zwischen verschiedenen Ländern und auch zwischen der Regierung und Unternehmen.

Von den 17 möglichen Zielen, konnten wir uns in folgenden 9 Zielen wiederfinden und einbringen.

Ziel 1: Armut in jeder Form und überall beenden

Ziel 2: Ernährung weltweit sichern

Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen

Ziel 4: Hochwertige Bildung weltweit

Ziel 5: Gleichstellung von Frauen und Männern

Ziel 8: Nachhaltig wirtschaften als Chance für alle

Ziel 10: Weniger Ungleichheiten

Ziel 12: Nachhaltig produzieren und konsumieren

Ziel 13: Weltweit Klimaschutz umsetzen

Ziel 1: Armut in jeder Form und überall beenden



Der Agenda 2030 liegt ein ganzheitliches Verständnis von Armut zugrunde. Ziel nachhaltiger Entwicklung ist ein Leben aller Menschen in Würde. Armut kann global dauerhaft nur überwunden werden, wenn die Menschen gleichberechtigten Zugang zu guter Arbeit, hochwertiger Bildung oder Gesundheitsversorgung haben, in Frieden und Sicherheit leben und auf die Gewährung ihrer Rechte vertrauen können ¹.

„Armut beschämt nicht die betroffenen Menschen, Armut beschämt die Gesellschaft.“

(Ruth Dreifuss)

Ein nicht unerheblicher Anteil unserer Kund*innen können jetzt schon die notwendige pflegerische und hauswirtschaftliche Versorgung oder das Essen auf Rädern nicht mehr selbst finanzieren und benötigen Leistungen vom Sozialhilfeträger. Unsere Sozialarbeiter*innen unterstützen hierbei häufig bei der Beratung und Antragstellung.

Unser Beitrag

- Wir bezahlen alle Mitarbeiter*innen nach dem Tarifvertrag des Diakonischen Werkes und liegen über dem jeweiligen Mindestlohn.
- Wir beteiligen unsere Mitarbeiter*innen am jährlichen Erfolg der Einrichtung mit 40% eines Monatsgehaltes.
- Wir übernehmen vollständig die Beiträge einer zusätzlichen Betriebsrente für die Mitarbeiter*innen um einer späteren Altersarmut entgegen zu wirken.
- Wir ermöglichen flexible Arbeitszeiten zur Kombination von Familie und Beruf und erhöhen somit das Familieneinkommen sowie die spätere Absicherung.
- Wir vertreiben und konsumieren, wenn möglich regionale, nachhaltige und faire Produkte und reduzieren die Armut bei den Produzierenden:
 - Unsere Lieferfirmen haben Planungssicherheit durch langfristige und verlässliche Verträge
 - Unsere Arbeitskleidung wird fair produziert und erhöht den Lebensstandard bei den herstellenden Unternehmen in Entwicklungs- und Schwellenländern (siehe [Fair Wear Foundation](#))
 - Tee und Milch, sowie der Kaffee für unsere Gäste in der Tagespflege stammt aus fairem Bioanbau und trägt so zu einem höheren Einkommen in den Produktionsländern bei (siehe <https://www.fairtrade.de/>)
 - Unsere Mitgliedsbeiträge bei der Caritas und Diakonie unterstützen unter anderem zahlreiche Projekte gegen Armut.

¹<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/armut-in-jeder-form-und-ueberall-beenden-1537492>

Ziel 2: Ernährung weltweit sichern



Insbesondere Hunger und Mangelernährung verstoßen gegen die Menschenwürde. Sie gehören zu den Hauptursachen von Hoffnungslosigkeit, sozialen Spannungen und Flucht. Damit findet sich die Staatengemeinschaft nicht ab. Bis zum Jahr 2030 soll kein Mensch mehr an Hunger, Mangelernährung oder einer anderen Form von Fehlernährung leiden müssen. Eine unausgewogene Ernährung und damit der Mangel oder das Zuviel an Nährstoffen können kurz- oder langfristig zu weitreichenden gesundheitlichen Folgewirkungen führen ².

Hunger ist keine Frage der Nächstenliebe. Es ist eine Frage der Gerechtigkeit.

(Jacques Diouf)

Schmackhaftes Essen gehört zu den wichtigsten Grundbedürfnissen unserer Kund*innen und ist für uns ein bedeutender Baustein unseres Angebotes. Einige unsere Kund*innen berichten noch aus eigener Erfahrung was Hunger und fehlende Nahrungsmittel bedeuten.

Unser Beitrag

- Konkret stillen wir den Hunger unserer Kund*innen mit Essen, Warm- und Kaltlieferung ins Haus. Einkäufe von Lebensmitteln, Getränken und Hygieneartikeln sichern die Ernährung und Versorgung von hilfs- und pflegebedürftigen Menschen.
- Eine EDV-gestützte Menüplanung ermöglicht nahezu fehlerfreie Lieferung und vermeidet Verschwendung durch Fehlessen.
- Übrige Essen wegen kurzfristiger Absagen dürfen von unseren Mitarbeiter*innen kostenfrei verspeist werden, um Vernichtung von Lebensmitteln zu vermeiden.
- Unser Gefrierkostlieferant Apetito kauft überwiegend regional und produziert frisch in Deutschland.
- Der Kaffee in der Tagespflege und Tee kommt aus fairem Anbau und Herstellung.
- Die Gärten der Tagespflege werden zusammen mit dem Bund Naturschutz Insektenfreundlich umgestaltet (Bepflanzung, Insektenhotel, Vogelnist- und Fledermauskästen, Steinhaufen ...).
- Unser ehemaliger Ziegenstall wurde den Bienenzüchter*innen der Umgebung als Behausung für einige Bienenvölker angeboten.

Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen



Alle Menschen wünschen sich Gesundheit ein Leben lang. Den Zugang zu guter medizinischer Versorgung, lebensrettenden Medikamenten und angemessenen Pflegeleistungen muss für jede Person gewährleistet sein ³.

Gesundheit ist ein Menschenrecht! Jeder hat das Recht „auf das für ihn erreichbare Höchstmaß an körperlicher und geistiger Gesundheit“.

(UN-Sozialpakt, Art.12)

Die Gesundheit und das Wohlergehen unserer kranken und pflegebedürftigen Kund*innen ist unsere Hauptaufgabe, in die wir unsere gesamte Energie legen.

Unser Beitrag

- Den Ausbau der entsprechenden Angebote zur Absicherung der Versorgung steht im Vordergrund unserer Arbeit. Eine Kostendeckung ist dabei nicht in allen Bereichen das Ziel unserer Arbeit.
- Alle Angebote des Vereins sind für die Kund*innen komplett kostenlos.
- Die Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen hat hierbei den gleichen Stellenwert:
 - Durch angepasste Arbeitszeitmodelle und Teilzeitstellen fördern wir die Vereinbarung von Beruf und Familie
 - Die Teilzeitstellen reduzieren deutlich die Krankheitsquote der Mitarbeiter*innen
 - Private Verpflichtungen sowie Freizeit- und Urlaubswünsche werden in höchstem Maße berücksichtigt
 - Die körperliche Belastung der Mitarbeiter*innen wird durch Hilfsmittel aller Art reduziert
 - Es herrscht eine Vertrauenskultur, so dass offene Gespräche über Belastung jederzeit möglich sind
 - Für die Mitarbeiter*innen werden regelmäßig betriebliche Gesundheitsmaßnahmen angeboten und gefördert (z.B. Yoga ganzjährig)
 - Ein persönliches und zweckgebundenes Team-Budget fördert die kollegiale Gemeinschaft und zeitgleich Wohlbefinden und Gesundheit
 - Den Mitarbeiter*innen wird die Möglichkeit eines Jobfahrrades angeboten
 - Den Mitarbeiter*innen steht eine Küche für eine gesunde Eigenversorgung zur Verfügung
 - Der Schutz von nicht Rauchenden ist bei uns gewährleistet (Raucher*innen sind bei uns in der absoluten Minderheit).

Ziel 4: Hochwertige Bildung weltweit



Eine hochwertige Bildung ist der Schlüssel für individuelle Chancen. Sie macht Menschen offener für Verhaltensänderung und ist zugleich die Grundlage für Innovationen und Bedingung für die nachhaltige Entwicklung der Erde. Bildung ist ein Menschenrecht – sie befähigt Menschen, ihre politische, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Situation zu verbessern ⁴.

„Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern.“ (Nelson Mandela)

Der Fachkräftemangel in der Pflege ist seit Jahren ein akutes Problem in unserer Gesellschaft und wurde durch die Coronakrise weiter verschärft. Junge Menschen haben immer weniger Ambitionen soziale Berufe mit teilweise unangenehmen Arbeitszeiten zu ergreifen. Wir wollen Menschen für den Pflegeberuf begeistern und durch Aus- und Weiterbildung mehr Pflegekräfte gewinnen.

Unser Beitrag

- Wir bilden regelmäßig Pflegekräfte aus.
- Die Fort- und Weiterbildung für alle Mitarbeiter*innen steht bei uns fest im Jahresprogramm:
 - Die Fortbildungen finden größtenteils als Teamfortbildungen statt
 - Die Mitarbeiter*innen besuchen teilweise zusätzliche Einzelfortbildungen.
- Wir fördern und ermöglichen durch unser Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und Schulpraktika den Einblick und Einstieg für junge Menschen in soziale Berufe.
- Wir beschäftigen Mitarbeiter*innen unabhängig von ihrer Nationalität, Konfession Hautfarbe und Geschlecht.

Ziel 5: Gleichstellung von Frauen und Männern



Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist ein universelles Menschenrecht. Die Geschlechtergerechtigkeit und die Selbstbestimmung aller Frauen und Mädchen ist eine Querschnittsaufgabe für die nachhaltige Entwicklung ⁵.

„Eine Gesellschaft, in der Mädchen und junge Frauen ihr volles intellektuelles, soziales und politisches Potenzial ausschöpfen können, ist gleichzeitig auch eine sichere, gesunde und florierende Gesellschaft.“ (Julia Gillard, ehemalige Premierministerin von Australien)

In unserem Betrieb arbeiten 88% Frauen. Die Gleichstellung der Geschlechter ist für uns selbstverständlich und aufgrund eines für alle gleichermaßen gültigen Tarifvertrag geregelt.

Unser Beitrag

- Frauen und Männer verdienen im Unternehmen gleich viel.
- Es gibt einen großen Anteil an Frauen in führenden Positionen.
- Die Besetzung von Führungspositionen erfolgt jederzeit unabhängig des Geschlechts.
- Führungskräfte haben jederzeit die Möglichkeit in Teilzeit zu arbeiten, um Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen.

⁴ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/hochwertige-bildung-weltweit-1004538>

⁵ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/gleichstellung-von-frauen-und-maennern-841120>

Ziel 8: Nachhaltig wirtschaften als Chance für alle



Dieses Zukunftsziel beschreibt die Vision einer Welt, in der alle Menschen am wirtschaftlichen Wohlstand teilhaben und ihren eigenen Beitrag dazu leisten können. Durch ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum sollen Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeitsbedingungen für alle weltweit gefördert werden ⁶.

„Das Problem ist nicht, dass wir mehr Wohlstand wollen. Das Problem ist, dass wir Wohlstand durch materiellen Besitz definieren.“
(Dennis Meadows, Ökonom)

Die Sozialstation wurde 1973 von interessierten Laien sowie den Pfarrer*innen der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden ins Leben gerufen, nachdem die kirchlichen Gemeindegewerkschaften - Diakonissinnen und Ordensfrauen - für die häusliche Pflege nicht mehr zur Verfügung standen. Der Betrieb hat sich bis heute zu einem mittelständischen Unternehmen mit über 300 Mitarbeiter*innen entwickelt und versorgt fast 600 hilfs- und pflegebedürftige Menschen.

Unser Beitrag

- Es wird Zeit und Geld investiert, um die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen oder zu steigern.
- Eine „Risikoampel“ zur Sicherstellung der Kernaufgaben wird fortlaufend aktualisiert.
- Prozesse sind beschrieben und werden kontinuierlich überprüft und optimiert.
- Wir investieren regelmäßig in Digitalisierung sowie moderne und nachhaltige Technik.
- Auf Veränderungen und zukünftige Herausforderungen reagieren wir zeitnah mit der Entwicklung neuer Angebote und Strategien z.B. Tagespflege, niederschwellige Angebote gegen Vereinsamung der Kund*innen und zur Stärkung der pflegenden Angehörigen.
- Wir betreiben und bilden Netzwerke mit anderen Institutionen für den interdisziplinären Austausch.
- Es wird darauf geachtet, dass in der gesamten Wertschöpfungskette mitarbeiterfreundliche Arbeitsbedingungen gewährleistet sind.
- Eine gewählte Mitarbeitervertretung ist bei uns fest integriert und hat Einblick und Mitspracherecht bei den Entscheidungen der obersten Gremien.
- Unsere Lieferfirmen erfüllen Kriterien einer nachhaltigen und mitarbeiterfreundlichen Unternehmensführung (Apetito, Autohaus Bernhard, Kaspar, Hartmann ...).
- Wir verwenden teilweise Produkte, die aus einer nachhaltigen und fairen Produktion stammen. Andere Produkte werden laufend auf ihre Nachhaltigkeit und deren Einsatz im Betrieb überprüft.

⁶ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltig-wirtschaften-als-chance-fuer-alle-276606>

Ziel 10: Weniger Ungleichheiten



Durch das Ziel 10 soll das Einkommenswachstum der ärmsten 40 Prozent der Bevölkerung nachhaltig erhöht werden. Alle Menschen sollen zur Selbstbestimmung befähigt und ihre soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion soll gefördert werden ⁷.

Solange Armut, Ungerechtigkeit und Ungleichheit in der Welt fortbestehen, kann keiner von uns wirklich ruhen.

(Nelson Mandela)

Unser Beitrag

- Die Förderung und Integration von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft ist als eigenständiger Bereich eine unserer Kernaufgaben.
- Im Unternehmen arbeiten Menschen mit Behinderung gleichgestellt mit.
- Unser Bürogebäude ist überwiegend barrierefrei.
- Bei der Personaleinstellung werden Bewerberinnen und Bewerber gleichermaßen berücksichtigt, unabhängig von ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter und sexueller Identität.
- Mitarbeiter*innen mit Migrationshintergrund sind bei uns gut integriert.
- Die Mitarbeiter*innen erhalten sichere Arbeitsverträge nach dem AVR Diakonie.

- Wir bezahlen alle Mitarbeiter*innen nach dem Tarif des Diakonischen Werkes und liegen regelmäßig weit über dem jeweiligen Mindestlohn.
- Die Gehaltsunterschiede zwischen der niedrigsten und der höchsten möglichen Position (bei normierter Stundenzahl) sind geringer als 1:5.
- Wir beteiligen alle unsere Mitarbeiter*innen gleichermaßen am Erfolg der Einrichtung.



Emesh und Tanja, Mitarbeiterinnen der Sozialstation

Ziel 12: Nachhaltig produzieren und konsumieren



Unser Planet ist nur begrenzt belastbar. Um weiterhin gut leben zu können und dies auch zukünftigen Generationen zu ermöglichen, gilt es unseren Konsum und unsere Produktionstechniken zu verändern. Ein Baustein dazu sind Regeln für den Umgang mit begrenzten Ressourcen, für den Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz. Daneben gilt es, den eigenen Lebensstil, also das private Konsumverhalten nachhaltig zu gestalten und so die globalen Auswirkungen unseres Verhaltens besser in den Blick zu nehmen ⁸.

„Immer wieder gibt der Mensch Geld aus, das er nicht hat, für Dinge, die er nicht braucht, um damit Leuten zu imponieren, die er nicht mag.“

(Danny Kaye, Schauspieler und Komiker)

Da unsere Produkte aus reiner Dienstleistung bestehen, sind unsere Anstrengungen auf den Einkauf und das Recycling der erforderlichen Artikel begrenzt.

Unser Beitrag

- Im Arbeitsprozess werden nachhaltige Ressourcen eingesetzt (Bsp. Essen auf Rädern).
- Der effiziente Einsatz der Ressourcen hat eine hohe Priorität (die EDV gestützte Planung in der ambulanten Pflege und der Essensversorgung minimiert unnötige Fahrtwege).
- Die Zeit der Mitarbeiter*innen ist eine wertvolle Ressource und wird durch effiziente Planung und unnötige Wege geschont.
- Teambesprechungen finden aus diesem Grund nur einmal wöchentlich statt.
- Der Mitarbeiter*innen benötigt in der Regel kein eigenes Fahrzeug, was Ressourcen schont.
- Es gibt es Konzepte für Abfallvermeidung und Recycling:
 - Die Menüschalen von Essen auf Rädern werden auf Wunsch eingesammelt und dem Recycling zugeführt.
 - Mülltrennung und Recycling sind in der Einrichtung selbstverständlich.
- Die hochwertige und fair produzierte Arbeitskleidung kann lange getragen werden und ist somit ressourcenschonend und ökologisch ⁹.
- Die Bürogeräte sind langlebig und energieeffizient.
- Die Arbeitsprozesse sind überwiegend digital und somit Papier und Ressourcen schonend:
 - intern verwenden wir ungebleichtes Recyclingpapier mit dem Blauen Engel
 - extern verwenden wir Briefpapier aus nachhaltiger Forstwirtschaft und prüfen für die Zukunft den Umstieg auf Recyclingpapier.
- Toilettenpapier und Papierhandtücher sind aus Recyclingpapier.
- Müllvermeidung und Mülltrennung findet konsequent statt.

⁸ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltig-produzieren-und-konsumieren-181666>

⁹ Die hochwertige Kleidung kann lange getragen und auch gebraucht an neue Mitarbeiter ausgegeben werden

Ziel 13: Weltweit Klimaschutz umsetzen



Weltweit ist die mittlere Temperatur seit Beginn der Industrialisierung im Durchschnitt bereits um rund ein Grad gestiegen. Ohne eine Begrenzung der Treibhausgas-Emissionen könnte die Erderwärmung bis 2100 um mehr als drei Grad Celsius ansteigen, mit immensen Schäden. Im Pariser Klimaschutzabkommen hat sich die Staatengemeinschaft deshalb weltweit zu Maßnahmen zum Schutz des Weltklimas verpflichtet. Auch in der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung hat der Klimaschutz eine zieleübergreifende Rolle ¹⁰.

„Kommende Generationen werden dich nicht fragen, in welcher Partei du warst. Sie werden wissen wollen, was du dagegen getan hast, als du wusstest, dass die Pole schmelzen.“

(Martin Sheen, amerikanischer Schauspieler)

Unser Beitrag

- Es werden (bevorzugt) regionale Produkte verarbeitet und verkauft (Apetito, lokale Bäckereien).
- Serienbriefe werden klimaneutral verschickt.
- Die Emission von Treibhausgasen wird, wenn möglich geringgehalten und unvermeidbare Emissionen werden durch unsere Photovoltaik Anlagen teilweise kompensiert:
 - Die Mitarbeiter*innen nutzen das Dienstfahrzeug von zuhause aus, beginnen beim ersten Kund*innen und beenden den Dienst beim letzten Kund*innen, dies reduziert die gefahrenen Kilometer sowie den Kraftstoffverbrauch und CO² Ausstoß deutlich
 - Unnötige Mobilität wird durch den Einsatz moderner Kommunikationsmittel reduziert
 - Möglichkeit eines Job Fahrrades für Mitarbeiter*innen um den privaten CO² Verbrauch zu senken
 - Unsere großen Photovoltaik Anlagen erzeugt umweltfreundlichen Strom
 - Unsere Gebäude sind auf dem aktuellen Stand der Dämmung und verbrauchen wenig Energie.
- E-Mobilität wird ständig in Bezug auf unsere Anforderungen und Gegebenheiten beobachtet.
- Das Unternehmen nutzt vermehrt klimafreundliche und nachhaltige Geldanlagen.

¹⁰ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/weltweit-klimaschutz-umsetzen-181812>

Recyclingpapier, Blauer Engel (FSC)

SOZIALSTATION LINDAU (B) E.V|GMBH.
Leiblachstraße 8a 88131 Lindau
FAIRBUSINESS (<https://www.seenergien.com/fairbusiness>)